

Anlage 3

Grundsätze der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden für die Bewertung der Dissertation

Für die Bewertung der Dissertation stehen nach der Promotionsordnung die folgenden Noten zur Verfügung „summa cum laude“ (1,0) „magna cum laude“ (1,1 bis 1,4), „cum laude“ (1,5 bis 2,4), „rite“ (2,5 bis 3,0), „non sufficit“ (3,1 und größer).

summa cum laude: Es handelt sich um eine selbstständig durchgeführte Arbeit mit einem hohen wissenschaftlichen Erkenntniswert, äquivalent zu einer Publikation in einer internationalen Fachzeitschrift mit peer review Verfahren, und der Doktorand bzw. die Doktorandin hat außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen. Außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen können insbesondere vorliegen, wenn wesentliche Teile der Dissertation zu einer prominenten wissenschaftlichen Publikation (als Autor bzw. Autorin oder Co-Autor bzw. Co-Autorin) in einer für das Fachgebiet international anerkannten, führenden wissenschaftlichen Fachzeitschrift mit peer review Verfahren oder zu einer Patentanmeldung (z.B. als Mitanmelder bzw. Mitanmelderin oder teilberechtigter Patenthalter bzw. Patenthalterin) geführt haben.

magna cum laude: Es handelt sich um eine selbstständig durchgeführte Arbeit mit einem hohen wissenschaftlichen Erkenntniswert äquivalent zu einer Publikation in einer internationalen Fachzeitschrift mit peer review Verfahren. Die Promotion weist eine methodisch wie formal sehr gute Ausführung auf. Der Doktorand bzw. die Doktorandin hat wesentliche eigenständige Beiträge zu Problemstellung und Methodik geleistet.

cum laude: Es handelt sich um eine selbstständig durchgeführte Arbeit mit einem wissenschaftlichen Erkenntniswert. Es wurden im Wesentlichen Routinemethoden angewendet. Die Arbeit weist keine wesentlichen methodischen und formalen Mängel auf. Die Promotion ist inhaltlich äquivalent zu einer Publikation in einer Fachzeitschrift mit peer review Verfahren oder einem Kongressbeitrag.

rite: Es handelt sich um eine selbstständig ausgeführte Arbeit mit Erkenntniswert. Es wurden Routinemethoden angewendet. Die Arbeit weist keine tiefgreifenden Mängel auf.

non sufficit: Alle Arbeiten, die nicht mindestens die Kriterien der Kategorie „rite“ erfüllen. Diese Dissertation wird zur Annahme abgelehnt.